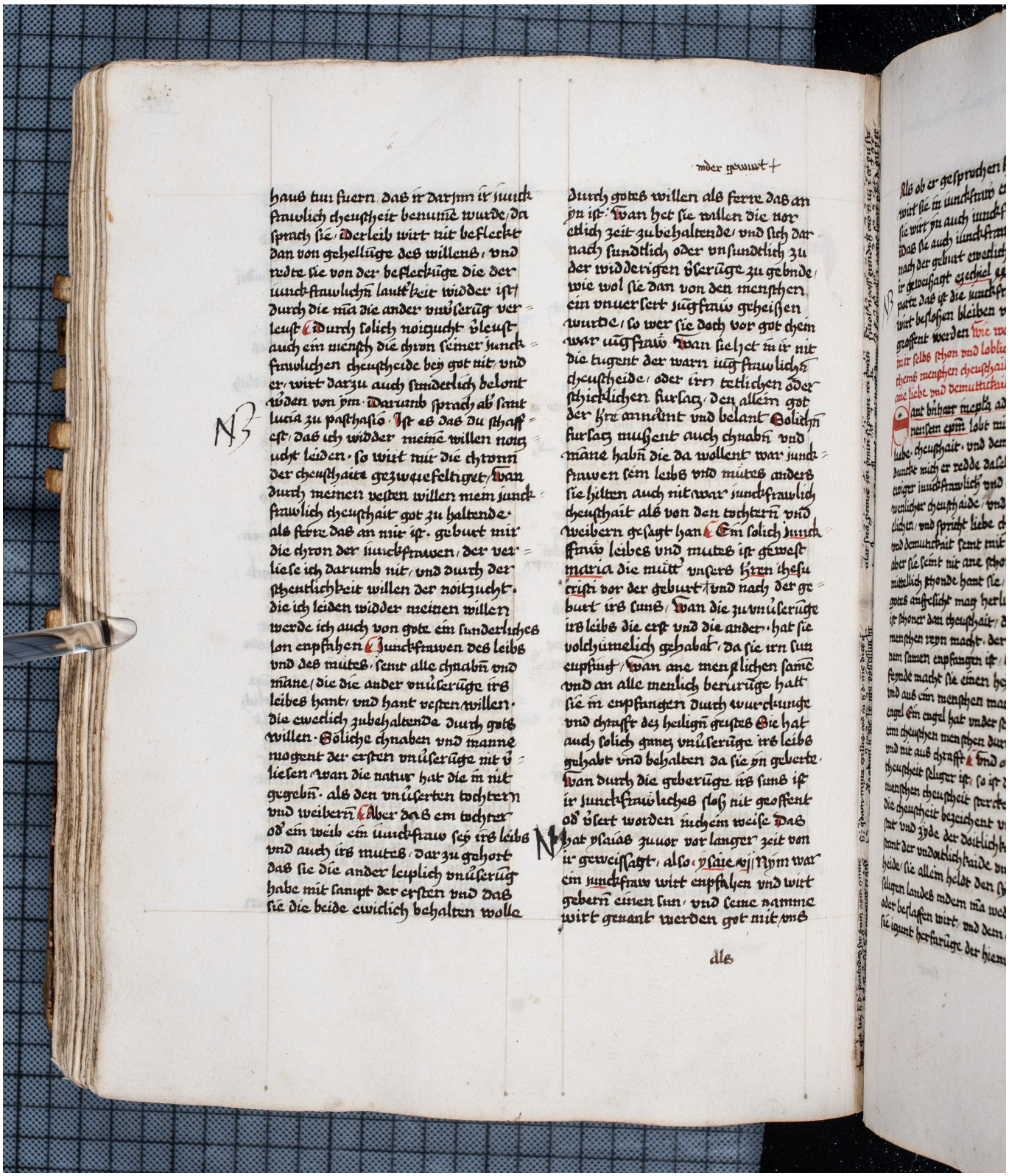
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



haus tun fuern das ir darjnn ir junck
frawlich cheusheit benumē wurde/ da
sprach sie/ Der leib wirt nit beflecht
dan von gehellūge des willens/ vnd
redte sie von der beflechūge die der
junckfrawlichē lautkeit widder ist/
durch die mā die ander vnūserūg ver
leust. Durch solich noitzucht vleust
auch ein mensch die chron seiner junck
frawlichen cheusheide bey got nit vnd
er wirt darzu auch sunderlich belont
wden von jm. Darumb sprach ab sant
lucia zu pasthasio. Ist es das du schaff
est/ das ich widder meine willen notz
ucht leiden. so wirt mir die chronn
der cheushaite gezwueselteiget/ Wan
durch meinen vesten willen mein junck
frawlich cheushait got zu haltende/
als ferre das an mir ist. geburt mir
die chron der junckfrawen/ der ver
liese ich darumb nit/ vnd durch der
schentlichkeit willen der notzucht.
die ich leiden widder meinen willen
werde ich auch von gote ein sunderliches
lon enpfahen. Junckfrawen des leibs
vnd des mutes/ sent alle chnabē vnd
mane/ die die ander vnūserūge irs
leibes hant/ vnd hant vesten willen.
die ewclich zubehaltende durch gots
willen. Soliche chnaben vnd manne
mugent der ersten vnūserūge nit vb
liesen/ wan die natur hat die in nit
gegebē. als den vnūserten wchtern
vnd weibern. Aber das ein wchter
od' ein weib ein junckfraw sey irs leibs
vnd auch irs mutes/ darzu gehort
das sie die ander leuplich vnūserūg
habe mit sanipt der ersten vnd das
sie die beide ewiclich behalten wolle

mder gewurt +

durch gotes willen als ferre das an
jn ist. Wan het sie willen die vor
etlich zeit zu behaltende/ vnd sich dar
nach sundtlich oder vnsundtlich zu
der widderigen vserūge zu gebnde/
wie wol sie dan von den menschen
ein vnuerseert jungfraw geheissen
wurde/ so wer sie doch vor got ein
war jungfraw. Wan siehet nir nit
die tugent der warn jungfrawlichen
cheusheide/ oder irn tetlichen oder
schicklichen furlaz/ den allein got
der hre annēmt vnd belant. Solichn
furlaz mussent auch chnabē vnd
mane habē die da wollent war junck
frawen sein leibs vnd mutes anders
sie hilten auch nit war junckfrawlich
cheushait als von den wchtern vnd
weibern gesagt han. Ein solich junck
ffraw leibes vnd mutes ist gewest
maria die mutt' vnsers hrn ihesu
cristi vor der geburt/ vnd nach der ge
burt irs suns/ Wan die zu vnūserūge
irs leibs die erst vnd die ander. hat sie
volchumelich gehabat/ da sie irn sun
enpfing/ Wan ane menglichen samē
vnd an alle menlich berurūge halt
sie in enpfangen durch wurchunge
vnd chrafft des heligē gestes. Sie hat
auch solich ganz vnūserūge irs leibs
gehabt vnd behalten da sie jn geberte.
Wan durch die geberūge irs suns ist
ir junckfrawliches slos nit geoffent
od' vlert worden nuchein weise. Das
hat ysaias zuuor vor langer zeit von
ir geweissagt/ also/ ysaie vij/ Nym war
ein junckfraw wirt enpfahen vnd wirt
gebern einen sun/ vnd seine namme
wirt genant werden got mit vns

als